

Liebe Freunde und Kollegen,
verehrtes Publikum,
geschätzte Website-Besucher,

32 Jahre künstlerischer Tätigkeit in der Stadt Halle liegen hinter mir. Noch während des Studiums durfte ich bereits auf der Bühne der Oper Halle, damals noch Landestheater Halle, meine Stimme erheben – und somit ist die Oper Halle, ist das Hallesche Publikum, sind meine Kolleginnen und Kollegen dort Begleiter des nachhaltigsten Teils meines gesamten bisherigen künstlerischen Lebens.

Über die Jahre wurde mir das Glück zuteil, alle nur denkbaren Möglichkeiten zur künstlerischen Weiterentwicklung zu erhalten und auch nutzen zu dürfen. Es begann damit, als Ensemblemitglied das Stimmfach vom Musical-Bariton zum Countertenor zu wechseln und es ging weiter mit der Förderung dieser Begabung durch die damaligen künstlerischen Leiter GMD Christian Kluttig und Operndirektor Prof. Andreas Baumann und der Ermöglichung wichtiger Gastspiele.

Meinem langjährigen Intendanten Klaus Froboese habe ich zu verdanken, dass sich mir die Tür zur Regie öffnete. Inzwischen habe ich diese Tätigkeit als Berufung begriffen, sie ist Teil meines Lebens.

Die jahrelange Beschäftigung mit den Werken Georg Friedrich Händels hat mich geprägt, seine Musik gehört zu meinem Leben wie Essen und Trinken und der Händel-Preis hat einen Ehrenplatz über meinem Schreibtisch gefunden.

Für all das bin ich voller Dankbarkeit.

Die Kulmination der Möglichkeiten künstlerischer Weiterentwicklung, welche mir die Stadt Halle bot, war die Ernennung zum Künstlerischen Leiter | Intendant der Oper Halle im Jahr 2011. Alle Erfahrungen, die ich über die Jahre als Sänger, Regisseur und seit 2009 als Direktor der Oper und somit rechte Hand des GMD Karl-Heinz Steffens gesammelt hatte, sollten nun in die Waagschale geworfen werden, um Profil gebend, publikumsorientiert und der Ensemblesituation gerecht werdend interessantes Musiktheater zu produzieren. Ein Musiktheater, welches die Oper Halle in der Stadt und darüber hinaus als unverzichtbare kulturelle Institution auszeichnet.

Als Intendant, sollte man meinen, hat man von Amts wegen die gestalterische Hoheit und die finanzielle Autonomie im Rahmen des jeweils von politischer Seite vorgegebenen Etats, diese Ziele zu erreichen. Dies stellte sich allerdings mit der Zeit komplett anders dar. Durch die Änderung der Rechtsform, die Gründung der TOOH (Theater Oper und Orchester GmbH), wurde eine hierarchische Struktur entwickelt, welche die Autonomie der Kunst dem betriebswirtschaftlichen Aspekt unterordnete.

Kunst jedoch braucht Risiko, sonst kann nichts Neues entstehen. Und Risiko ist betriebswirtschaftlich nun mal schwer bis gar nicht kalkulierbar. Man muss sich also entscheiden, vor welchem ideellen Background man eine hohe Zuschauerzahl erreichen möchte. Geht man auf die scheinbar sichere Seite und bietet überwiegend leichte Kost oder versucht man, ein künstlerisches Profil zu erarbeiten? Die zweite Möglichkeit ist die aus meiner Sicht erstrebenswerte, aber diese war, auch unter dem Druck der Streichung von 3 Millionen für den Kulturbereich der Landespolitik Sachsen Anhalts im Jahr 2013, nicht durchsetzbar. Ein Spielplan eines Opernhauses, der mehr Musical als Oper enthält, war nicht meine Intention.

Nach meinem Weggang zum Ende der Spielzeit 2015 | 2016 gibt es nicht nur ein neues Leitungsteam der Oper Halle, sondern auch eine neue Geschäftsführung. Und der Kultur des Landes Sachsen-Anhalt hat sich der Chef der Staatskanzlei Rainer Robra selbst angenommen. Es hängt ja immer von den verantwortlichen Persönlichkeiten ab, wie die vorgegebenen Hierarchien mit Leben erfüllt werden. Vor diesem Hintergrund wünsche ich allen Beteiligten viel Erfolg bei der zukünftigen Gestaltung der Oper Halle und der gesamten TOOH. Toi Toi Toi!

Für mich bleibt der Beruf des Intendanten einer der interessantesten, die es gibt. Und sollte es passen, dann gern wieder. Aber nur, wenn auch drin ist, was draufsteht.

Im Moment freue ich mich auf meine Zukunft als Sängerdarsteller und Regisseur und vor allem auf meine Ensemble-Mitgliedschaft an der neuen Staatsoperette Dresden.

